

Der Beginn einer Ära

Wenn sich eine Gelegenheit zur Verbesserung der diagnostischen Präzision bietet, entscheiden sich die besten Kliniken aufgrund der Verantwortung ihren Patienten gegenüber für die neuesten Technologien. Im Oktober 2005 wurde ein solches Krankenhaus, das St. Alexius Medical Center in Hoffman Estates im US-Bundesstaat Illinois, zur ersten Einrichtung mit einer nuklearmedizinischen Doppelkopf-Gammakamera Symbia S von Siemens.



DEN PATIENTEN DES ST. ALEXIUS werden die Vorteile der neuen Symbia S voll zu Gute kommen.

Die Vorzüge dieser SPECT-Kamera (Single-Photon-Emissions-Computertomographie) brachten für Patienten und Klinik einige Veränderungen. Der Gemeinde steht nun die neueste Technik der molekularen Bildgebung zur Verfügung. St. Alexius kann die Erwartungen des überweisenden Arztes mit seinen hochentwickelten und zuverlässigen Bildgebungsmöglichkeiten übertreffen. Durch den Kauf von Symbia™ S ist St. Alexius auch für die Zukunft ausgestattet, da das Gerät ohne Probleme zu Symbia TruePoint™ SPECT-CT aufgerüstet werden kann.

Von einem Versprechen zur Wirklichkeit

Die Klinik macht sich die SPECT-Technologie bereits zunutze und richtet eine molekulare Bildgebungsumgebung für Kardiologie, Onkologie und allgemeine Nuklearmedizin ein. Mit

der molekularen Bildgebung können die Ärzte am St. Alexius Krankheiten früher diagnostizieren und somit die Chancen für eine wirksame Behandlung und die Entwicklung von Präventions- und Prognoseverfahren verbessern.

Die über 800 Ärzte am St. Alexius bieten dem nordwestlich von Chicago gelegenen Vorort seit über 20 Jahren gesundheitliche Versorgung. Das St. Alexius Medical Center hat es sich zur Aufgabe gemacht, „die Ansprüche der Gesellschaft an die Gesundheitsversorgung vorzusehen und diese auf hochwertige, sichere und patientenorientierte Weise zur Verfügung zu stellen, um die Gesundheit und das Wohlergehen der Einwohner kontinuierlich zu verbessern.“

„Wir sind wie Siemens begeistert von den neuesten medizintechnischen Innovationen. Sie sind für uns ein wichtiges Element, um



DAS TEAM am St. Alexius ist von der neuen Symbia S-Gammakamera begeistert.

Von links: Becky Dunbar, Paruiz Ali, Curt Bluemhe, Heather Horan, Darius Rubas und Chandran Mallela

unsere Verpflichtungen zu erfüllen“, sagt Dr. Darius Rubas, Leiter der Abteilung für Nuklearmedizin am St. Alexius.

Höherer Durchsatz

Beim Screening und bei der Identifizierung von Krankheiten erkennt die Symbia S-Technologie Veränderungen in den molekularen Vorgängen, bevor strukturelle Änderungen sichtbar werden. Dieses SPECT-System bietet Zugang zu den Anwendungen der molekularen Bildgebung mit der Möglichkeit, später auf verschiedene Verfahren für Schwächungskorrektur, anatomisches Mapping und Computertomographie (CT) aufzurüsten. Die dynamischen digitalen High-Definition-Detektoren (HD-Detektoren), die Flash-3D-Technologie, die Workflow-Automatisierung und das benutzerfreundliche Design des Systems erleichtern seine Integration in die verschiedensten klinischen Umgebungen. Früherkennung ist jedoch nur einer der Vorteile von Symbia. Im St. Alexius werden heute mindestens fünf Patienten pro Woche gescannt, die vor Installation dieser Kamera nicht untersucht werden konnten. Korpulente Patienten mussten früher wieder nach Hause

geschickt werden – dank der 240-Kilogramm-Belastungsgrenze des Untersuchungstisches können auch sie heute gescannt werden. Dank der offenen Gantry ist Klaustrophobie jetzt für viele Patienten kein Thema mehr.

Patienten und Mitarbeiter gewinnen

Die Abteilung nutzt alle Vorteile des benutzerfreundlichen Systemdesigns und der von Siemens angebotenen, branchenführenden Schulungsprogramme. „Der Benutzer lernt in kurzer Zeit, wie Symbia zu bedienen ist. Es ist ein sehr benutzerfreundliches System und Siemens bietet ein ausgezeichnetes Schulungspaket für jeden Anwender. Es beginnt mit einer Grundstufe und reicht bis zu ausgeklügelten Anwendungen, für die der Benutzer eigene Arbeitsabläufe ausarbeiten kann. Im Vergleich zu Geräten anderer Hersteller, mit denen ich vertraut bin, sind Systeme von Siemens bei weitem am leichtesten zu erlernen und anzuwenden“, so Rubas.

Die Installation und der technische Service für Symbia und andere nuklearmedizinische Bildgebungssysteme waren problemlos. „Die Installation verlief einwandfrei und war sogar



DURCH INSTALLATION VON SYMBIA S konnte St. Alexius sein Ziel, einer wachsenden Patientenpopulation fortschrittliche Bildgebung anzubieten, endlich realisieren.

»Wir beobachten,
dass sich diese
Technologie durch-
setzt und für die
Patienten-
versorgung sehr
wichtig wird.«

Dr. Darius Rubas,
Leiter der Abteilung für Nuklear-
medizin, St. Alexius Medical Center,
Hoffman Estates, Illinois, USA

vor dem geplanten Termin abgeschlossen“, sagt Rubas. „Wartung und Service waren immer ausgezeichnet. Das Beste ist, wie schnell das System wieder einsatzbereit ist.“

Workflow-Effizienz

Die für hocheffizienten Workflow und bessere Erlöse wichtige Konnektivität ist ein weiterer Vorteil von Symbia. Mit *syngo*[®], der einzigartigen Softwareplattform von Siemens, bietet sich dem Arzt eine intuitive Benutzeroberfläche für leichten Zugriff auf Patientendaten. St. Alexius spart darüber hinaus Zeit und Geld, da die bisher übliche manuelle Eingabe von Patientendaten entfällt.

Die Workstations sind an das Krankenhausinformationssystem (KIS) angeschlossen. Patientendaten und Messwerte werden automatisch in das System hochgeladen. „Datentransfers, die früher 15 Minuten in Anspruch nahmen, sind heute in zwei Minuten abgeschlossen“, erläutert Rubas. Da die räumlichen Gegebenheiten am St. Alexius beschränkt sind, ist die Aufrüstmöglichkeit zum Symbia

TruePoint SPECT-CT-System von Siemens für das Krankenhaus ein weiterer Pluspunkt. Das SPECT-CT-System bietet bei kleiner Stellfläche ein großes Anwendungspotenzial. „Nach Aufrüstung zum Hybridsystem“, so Rubas, „werden wir den Raum multifunktional nutzen und SPECT-CT-Scans für unsere Onkologie und Orthopädie durchführen.“ Da es so einfach ist, Symbia S auf SPECT-CT mit seinen hochentwickelten Anwendungen aufzurüsten, möchte die Abteilung für Nuklearmedizin das möglichst bald verwirklichen.

Für weiteres Wachstum gut positioniert

Für kleinere Einrichtungen wie das St. Alexius bietet Symbia eine ausgezeichnete Chance, sich erfolgreich am Markt zu behaupten. Sie erfüllt den wachsenden Bedarf der Gesellschaft an fortschrittlicher Bildgebung. „Wir beobachten, dass sich diese Technologie durchsetzt und für die Patientenversorgung sehr wichtig wird“, sagt Rubas. „Für Einrichtungen wie die unsere, die sich nicht ohne weiteres einen CT-Scanner und eine nuklearmedizinische Kamera leisten können, ist die Aufrüstung zur Kombination Symbia SPECT-CT eine ideale Lösung. Wenn das Fallvolumen für genügend CT- oder Nuklearuntersuchungen nicht ausreicht, macht die Kombination des SPECT-CT wirtschaftlich viel Sinn.“

Für die Nuklearmedizin am St. Alexius konnte durch die Installation von Symbia der Wunsch nach Ausweitung des Angebots auf verschiedene Patientenpopulationen realisiert werden. Parallel dazu war eine spürbare Rendite für die Investition festzustellen. Mit der unmittelbar bevorstehenden Aufrüstung zu Symbia SPECT-CT und dem damit verbundenen Einstieg in die Praxis der molekularen Medizin wird das St. Alexius eine noch stärkere Anziehungskraft in der Region ausüben. Gleichzeitig erhöht sich die Fähigkeit, personalisierte und prädiktive Medizin anzubieten. Die Klinik realisiert erfolgreich ihre Vision und das vielversprechende Potenzial der molekularen Bildgebung. St. Alexius blickt zuversichtlich in die Zukunft und wird im technologischen Wettbewerb eine führende Rolle spielen.